DER GEMEINDEBRIEF

evangelisch in dülmen

Herbst 2021

Ausgabe 162

Evangelische Kirchengemeinde Dülmen

Wir laden ein,
Gottes Freundschaft
miteinander zu (er-)leben

inhalt

02 **inhalt**

03 **angedacht**
vertrauen & danken |
pfarrer renkhoff stellt sich vor

04 **aus dem gemeindeleben**
gemeinde digital

05 **es wird musikalisch**
kantorei | ehrung | ökumenischer orgeltag | nachwuchsförderung

06 das gospeln geht weiter

06 **unsere gemeindeschwester**
mehr zeit - mehr hilfe

07 **getauft, konfirmiert, ...**
hoffnung pflanzen

08 **die diakonie**
schuldnerberatung | pfrin. falcke wird superintendentin

09 **unser altenhilfezentrum**
umbaumaßnahmen | digitalisierung

10 **unser kindergarten**

12 **wir waren zur freizeit**
hoch hinaus | seeste - die 15.

13 **unsere paul-gerhardt-schule**

13 **wir sagen danke**
wir verabschieden frau fronemann

14 **hilfen in der coronazeit**
ökumenische coronahilfe | advents-sammlung caritas & diakonie

15 **hier finden sie uns**

16 **termine**

06 es wird musikalisch
das gospeln geht weiter

07 getauft, konfirmiert, ...
hoffnung pflanzen

14 hilfen in der coronazeit
ökumenische coronahilfe

Für die finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes danken wir jedem, der uns unter dem Stichwort „Gemeindebrief“ eine Spende auf das Gemeindekonto (s.S. 19) zukommen lässt.

impressum

Herausgeber - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen

Redaktion - Pfr. Gerd Oevermann (Leitung), Damaris Bartels, Peter Giese, Simon Jung, Anika Prüßing, Friederike Rövekamp, Anne Scharff, Christian Schröter, Sabine Zarmann

Layout - Damaris Bartels

Druck - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

bildnachweis

Christus-Kirche • ev. Martin-Luther-Kindergarten • Gemeindelogo • gemeindebrief.de • PGS • AHZ • Diakonie • Privat • Rolf Ebert

Dankbarkeit ausdrücken kann man auf verschiedene Weisen. Sogar ein Gesichtsausdruck kann „danke“ sagen. Was gibt es Schöneres als in ein vor Freude und Dankbarkeit strahlendes Gesicht zu schauen?

Am Erntedankfest drücken wir unseren Dank für das aus, was unsere Arbeit uns im Lauf des Jahres eingebracht hat, oder? Im 2. Korintherbrief heißt es:

Wer da kärglich sät, der wird kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.
(2. Kor. 9,6)

Stimmt ja. Eigentlich danken wir Gott für alles, was ER uns eingebracht hat. Schließlich stellt er zur Verfügung, woraus wir dann erwirtschaften, was wir zum Leben brauchen. Bin ich Gott also meinen Dank sozusagen schuldig? Bin ich ihm zum Dank verpflichtet?

Der Dank beginnt nicht erst mit dem Einbringen der Ernte, sondern bereits mit dem Aussäen. Er beginnt mit dem Vertrauen darauf, dass das Zusammenspiel der Jahreszeiten nicht einfach unmöglicher Zufall, sondern Ausdruck von Gottes Sorge für und um uns ist.

… denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Wo Menschen aufhören, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken; wo sie aufhören, darauf zu vertrauen, dass Gutes auf sie zukommt, dort regiert Geiz und Zynismus.

Fröhlich geben kann nur, wer in seinem Leben selbst Zuwendung und Hingabe erfahren hat. Das Vertrauen in eine gute Zukunft ist die Saat, die zu dem heran-

wächst, was ich im Leben wirklich brauche:

Die Bereitschaft, füreinander da zu sein und fröhlich zu geben, wovon mir unendlicher Nachschub gewiss ist, solange ich fröhlich weiter davon gebe.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine gute und gesegnete Ernte!

Ihr Sebastian Renkhoff

Danken ist das Atmen der Seele; sich beschenkt zu sehen, ist das Geheimnis der Glücklichen.

Traugott Giesen

Liebe Gemeinde,

Seit dem 01. Oktober 2020 bin ich als Pfarrer im Probedienst in ihre Gemeinde entsandt und stehe damit am Beginn meiner Laufbahn als Pfarrer in der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Ich bin 37 Jahre alt und lebe seit Januar mit meiner Frau und unseren Kindern in Dülmen. Aufgewachsen bin ich der kleinen Stadt Horstmar im Kreis Steinfurt, in der ich auch getauft und konfirmiert worden bin. Nachdem ich zunächst eine kaufmännische Ausbildung absolviert hatte, verbrachte ich drei Jahre im ostafrikanischen Kenia. Abseits meiner beruflichen Tätigkeit als Tauchlehrer lernte ich dort viel darüber, in welch vielfältiger Gestalt christlicher Glaube gelebt werden kann.

Die vielen neuen Eindrücke und Erfahrungen, die ich in Ostafrika sammeln durfte, gaben mir den Anstoß, mein Abitur nachzuholen und ein Studium der evangelischen Theologie zu beginnen, an das die praktische Ausbildungsphase des Vikariats in der ev. Kirchengemeinde in Münster-Hiltrup anschloss.

Im vergangenen Jahr durfte ich bereits einiges von der Vielfalt kennenlernen, die das Leben und den Dienst eines Pfarrers so besonders macht: Meine Tätigkeitsfelder reichen von der Gestaltung gottesdienstlicher Feiern über die religionspädagogische Arbeit in Kindergarten und Konfirmandenarbeit bis hin zur Beratung und Begleitung geflüchteter Menschen in unserer Gemeinde.

Diese Vielfalt sowie auch das lebendige ökumenische Miteinander in der Region mitgestalten zu dürfen lassen mich zuversichtlich auf weitere ein bis zwei Jahre in ihrer Gemeinde blicken.

Ihr Pfarrer Sebastian Renkhoff

Gemeinde digital

Es muss so etwa vor anderthalb Jahren gewesen sein – da hatte unsere Gemeinde eine Homepage, wie viele andere Gemeinden auch und es gab einen Auftritt bei facebook – so weit, so gut.

Plötzlich – ein Lockdown – etwas, was wir kurz zuvor in einer Presbyteriumssitzung noch als utopisch angesehen hatten. Kirche zu, kein Gottesdienst vor Ort – da war schnelles Handeln gefragt – und im Laufe kurzer Zeit entstanden vielfältige Ideen, um die Gemeindemitglieder auch zuhause zu erreichen.

So hat sich innerhalb der Coronazeit ein umfangreiches mediales Angebot in unserer Gemeinde entwickelt und etabliert.

Angefangen von Gottesdiensten, die in der Christus-Kirche aufgezeichnet und sonntags zur Gottesdienstzeit auf unserem neu eingerichteten Youtube-Kanal eingestellt wurden, wurde das Angebot schnell erweitert. Es gab einzelne musikalische Grüße verschiedener Gemeindemitglieder und musikalische Andachten von Herrn Solle.

Im Laufe der Zeit kam der Wunsch auf, auch wieder „Auszeit" zu feiern. Erste Gottesdienste wurden über die Plattform Zoom gefeiert. Mit vielen Menschen gemeinsam am Bildschirm zu Hause und trotzdem zusammen. Ein schönes Gefühl. Im Laufe der Monate haben wir technisch aufgerüstet und die Möglichkeiten geschaffen, live aus der Kirche zu streamen – war es doch für viele Menschen schön, den Kirchraum endlich wenigstens wieder einmal zu sehen.

Gab es zu Beginn des ersten Lockdowns wöchentlich auf der Homepage kurze Textimpulse, sind wir auch da einen Schritt multimedialer geworden und haben mittlerweile das Format „In der Mitte angekommen" entwickelt, bei dem es einen Videoimpuls zur Monatsmitte gibt.

Auch im Advent war die Lage noch schwierig und an einen wandernden Advent, wie wir ihn jahrelang praktiziert hatten, war nicht zu denken. Die Idee eines Online-Adventskalenders kam auf. Viele Familien und Institutionen produzierten auf ihre jeweils eigene Art und Weise kurze Adventskalendervideos, so dass wir trotzdem einen besonderen Gemeindeadvent feiern konnten.

Eine große Lücke für viele Gemeindemitglieder war das fehlende Abendmahl. Auch im Presbyterium gab es immer wieder Versuche hier coronakonforme Lösungen zu erarbeiten, was aber aufgrund der gültigen Regeln immer wieder verworfen werden musste. So befremdlich es auch für viele sein mochte, wir haben es probiert: Abendmahlsandacht über Zoom. Mittlerweile gab es mehrere Ausgaben und auch wenn es natürlich nicht dasselbe ist, als wenn man gemeinsam um den Tisch des Herrn steht und sich gegenseitig die Hände reicht – es war ungewohnt, aber schön.

Ein wichtiger Teil unserer gemeindlichen Arbeit war immer die Jugend- und Konfirmandenarbeit. Auch hier gab es digitale Angebote, um den Kontakt zu den Konfis nicht zu verlieren. Eine digitale theologische Schnitzeljagd durch Dülmen war da sicher eines der Highlights in diesem Bereich.

Wer lieber hören anstatt sehen wollte, konnte über unsere Homepage den Beiträgen unseres Pfarrteams bei der „Kirche im Radio" lauschen und so ein paar Minuten der Besinnung im alltäglichen Stress genießen.

Was bleibt nach Corona? Diese Frage lässt sich leider noch nicht klar beantworten. Was aber sicher ist – wir werden unsere neu gewonnenen Kommunikationswege in die wir viel Freude und Energie investiert haben, nicht wieder einreißen, sondern auf jeden Fall weiter nutzen, um Menschen mit Gottes Wort zu erreichen.

Klicken Sie sich durch: zur Homepage, auf unseren Youtube-Kanal oder auf unsere Sozialmedia-Angebote bei facebook und Instagram:

Christian Schröter

Adventsgeschichten am Lagerfeuer - Neues aus der Kinderkirche

Während der Begrüßung des Pfarrers zum sonntäglichen Gottesdienst überkommt mich noch immer ein bisschen Wehmut. An dieser Stelle verließen, vor Corona, die Kinder die Kirche, um im Gemeindezentrum Kindergottesdienst zu feiern.

Dort haben wir gesungen, gebastelt, eine Geschichte gehört und gespielt. Da sich nach diesem Konzept der gebotene Corona-Abstand nicht einhalten lässt, haben wir vom Kindergottesdienstkreis nach alternativen Möglichkeiten gesucht:

Wir haben Weihnachtstüten an unsere Kinder verteilt, ein Video bei YouTube hochgeladen, Gottesdienste auf Picknickdecken in der Kirche gefeiert und eine Oster-Rallye mit QR Codes durch die Stadt entwickelt.

Leider war die Resonanz auf diese Angebote nicht besonders groß. Und mittlerweile glaube ich, dass dieser coronabedingte Abbruch der Kindergottesdienste vielleicht auch eine Chance ist, alte Strukturen zu überdenken. Wir als Team waren uns schnell einig, dass die bishe-

rige Form, sonntags parallel zum Gottesdienst, nicht mehr unbedingt den Bedürfnissen von Familien entspricht.

Und so überlegen wir ganz neu zu starten, mit einem anderen Team und innovativen Ideen. Im nächsten Jahr wollen wir über die Kindergärten und Grundschulen dazu einladen. Es darf dabei kreuz und quer und ganz unkonventionell gedacht werden. Vorher aber gestaltet das alte Kindergottesdienstteam noch eine Aktionswoche, in der wir Gute-Nacht-Geschichten am Lagerfeuer erzählen wollen, passend zum Advent vom 29.11.bis 3.12. 2021 jeweils von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Friederike Rövekamp

Kantorei an der Christus-Kirche

Die Kantorei probt seit längerem wieder Mittwoch Abends in der Christus-Kirche. Die Besetzung ist etwas kleiner als gewohnt, aber trotzdem gelingen viele musikalische Sätze in großer Schönheit und bereiten allen Beteiligten große Freude. Männerstimmen werden (wie immer) gesucht, aber die Gesamtstimmung ist gut und es werden zurzeit Werke erarbeitet, in denen in besonderer Weise Vögel und Natur als Bestandteile der göttlichen Schöpfung in Musik gefasst sind. In einem internen Konzert – Zuhörer passen leider nicht mehr in die Kirche – soll das erarbeitete Programm Ende Oktober einmal im Zusammenhang aufgeführt werden.

Ehrung

Nach einer langen Sing- und Probenpause kam der Evangelische gemischte Chor Gemen im Juli zu einer Andacht in der Johanniskirche in Gemen zusammen, an deren Anschluss verdiente Mitglieder des Chores für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Vorsitzender Karl-Heinz Andresen begrüßte die Chorgemeinde und Kreiskantor Dr. Tamás Szőcs, der als Gast geladen war. Herr Szőcs würdigte das Engagement des Chores als eine der Säulen der Gemeindearbeit und überreichte vier Jubilaren Urkunden des Chorverbandes der Evangelischen Kirche von Westfalen. Kantorin Monika Dachselt erhielt vom Kreiskantor eine besondere Urkunde und Würdigung für ihr 30- jähriges Jubiläum als Leitern des Gemener Chores.

Ökumenischer Orgeltag 13. Juni

Orgeln, was das Zeug hält - Ökumenischer Orgeltag - Am 13. Juni fand der Orgeltag Westfalen statt – in diesem Jahr in ökumenischer Verbundenheit. Überall in Westfalen veranstalteten Kirchengemeinden Konzerte, Workshops, Führungen und andere Formate rund um die Königin der Instrumente. Das dezentrale Konzept des Orgeltages ermöglichte ein flexibles Eingehen auf die gerade gültige Corona-Schutzverordnung. In über 150 Veranstaltungen an über 120 Orten standen beim Orgeltag Westfalen 2021 unsere wunderbaren gemeindlichen Musikinstrumente im Fokus und wurden gefeiert. Oft waren die Aktionen rund um den Orgeltag die ersten, an denen die Gemeinden „ihre Orgel" in „ihrer Kirche" nach dem langen Lockdown erleben durften. Hier waren Gänsehautmomente fast vorprogrammiert.

In Dülmen hatte Kantor Lothar Solle ein Orgelkonzert mit dem Titel „Meine Orgel hat ‚nen Vogel" – Kompositionen rund um diverse Vögel vorbereitet. Wegen der unsicheren Coronalage gab es dann kurzfristig doch nur einen Videobeitrag mit Auszügen aus dem Programm. Das Konzert soll im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Nachwuchsförderung

Anfang 2019 hatten die Kantoren Simone Schnaars und Dr. Tamás Szőcs zu Schnupperkursen auf die Orgelemporen der Ev. Kirche in Ochtrup und der Ev. Christuskirche in Ahaus eingeladen, mit dem Ziel, kirchenmusikalischen Nachwuchs zu begeistern und mit einem neuen D-Kurs zu starten. Aus Dülmen nahmen die Jugendlichen Jannik Räker und Dorothee Rövekamp teil, die ihre Prüfungen im Juli und September 2020 abschlossen. Die Prüfungen fanden in den Fächern: Orgelkunde, Gesangbuchkunde, Gottesdienstkunde und Liturgik statt. Orgelunterricht hatten/haben die Schülerinnen und Schüler möglichst an ihren Heimatorten erhalten. Jannik setzt sein Interesse an der Kirchenmusik mit einem aufbauenden C-Kurs in Münster fort. Es ist sehr erfreulich, dass Kantorin Monika Dachselt - zwar seit mehreren Jahren im Ruhestand - unter ihren Fittichen noch immer so gute Nachwuchsorganisten in Dülmen ausbildet und ihre Arbeit immer noch eine so große Ausstrahlkraft hat.

Lothar Solle

es wird musikalisch

Das Gospeln geht weiter

1 1/2 Jahre ist es her, dass die ökumenische Gospelnacht unseres Gospel-Projektchores coronabedingt ausfallen musste. Einige kleine Gospel-OpenAir-Aktionen auf der Gemeindewiese oder das gemeinsame Singen über Zoom haben uns zumindest hin und wieder ein wenig Gesang in unser Leben gezaubert. Bis zu 60 SängerInnen waren beim letzten Gospelsingen in den Sommerferien dabei - ein Zeichen, dass es wieder dringend Zeit für ein Gospelprojekt wird.

Die Coronabedingungen erlauben es aktuell, dass wir mit der 3G-Regel wieder gemeinsam singen dürfen - und das wollen wir tun. Allerdings gilt beim 3. "G" nur ein negativer PCR-Test.

Geplant ist, das ausgefallene Gospel-Programm von 2020 in einem kurzen Projekt aufzufrischen und zu einem Abschluss bringen. Dazu sind folgende Probentermine geplant:

Freitags: 29.10. | 5.11. | 12.11. - 19.00 - 21.00 Uhr
Samstags: 6.11. - 14.00 - 18.30 Uhr

Generalprobe und Auftritt beim Auszeitgottesdienst in St. Joseph am 14.11. ab 15.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr.

Die Anmeldung für das Projekt ist möglich bis zum 17.10.2021 unter Angabe von Name, Vorname, E-Mailadresse, Singstimme und der Info, ob man beim letzten, dem 10. Projektchor 2020 dabei war.

Wir werden dieses Projekt coronabedingt auf 100 TeilnehmerInnen begrenzen müssen, darum wird es auch Anmeldebestätigungen und evtl. Absagen geben. Maßgeblich dafür ist der Zeitpunkt des Anmeldungseingangs. Ihr werdet nach der Anmeldefrist eine entsprechende Nachricht bekommen.

Die Kontaktdaten für die Anmeldung lauten:

Ev. Gemeindebüro | Andrea Hirsekorn
Tel.: 0 25 94 - 913 50 | ST-PFB-Duelmen@KK-ekvw.de

Wir freuen uns auf eine schöne musikalische Zeit!

Damaris Bartels

unsere gemeindeschwester

Sabine Siemering hat viel zu tun – „der Gesprächsbedarf ist sehr, sehr groß, und Corona hat dies noch einmal verstärkt", so die Gemeindeschwester, die seit 2019 zu gleichen Teilen in den Gemeinden Dülmen und Coesfeld tätig ist. „Gemeinde zu denjenigen nach Hause zu bringen, die nicht am Gemeindeleben teilnehmen können", so beschreibt sie ihre Mission. „In erster Linie besteht meine Hilfe in Gesprächsangeboten. Ich biete den Menschen ein offenes Ohr bei Sorgen oder Problemen, unterstütze sie aber auch in praktischen Fragen."

Zudem vernetzt sie Rat- und Gesprächssuchende, indem sie auf Wunsch Telefonkontakte untereinander herstellt. „Das ist die sprichwörtliche Hilfe zur Selbsthilfe und wird sehr gut angenommen", freut sie sich.

Die Angebote von Gemeindeschwester Siemering sind mittlerweile derart stark nachgefragt, dass ihre Kapazitäten im Rahmen ihres Arbeitsvertrags ausgeschöpft sind. „Ich betreue zur Zeit insgesamt 100 Menschen. Mehr ist im Rahmen einer halben Stelle nicht leistbar, auch wenn ich sehr gerne noch mehr Hilfesuchenden eine Unterstützung sein würde", erklärt sie.

Hier setzt unser Arbeitskreis Fundraising an. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für die Arbeit der Gemeindeschwester 3000 € zu sammeln, um den Stundenumfang von Frau Siemering zu erhöhen und ihre Angebote noch mehr Menschen zugänglich zu machen. Vereinsamung vorbeugen, Vereinzelung entgegenwirken, Netzwerke bilden – diese Ziele verdienen unsere Unterstützung! Und wie macht man nun Frau Siemerings Arbeit bei potentiellen Spendern bekannt? Man dreht einen Film!

Frau Siemering war für die Idee sofort zu gewinnen. Eine Laiin vor, eine hinter der Kamera, leichte Nervosität bei beiden („Sitz ich so richtig?" – „Hoffentlich fängt das Mikro den Ton gut ein…"). Selbstgebackene Muffins der Gemeindeschwester versüßten den Drehtag. Es ergaben sich 15 Minuten Filmmaterial, „zu lang für einen Infofilm", befand ein Teil des Fundraisingteams, „aber kürzen geht auch nicht, ist alles wichtig", befand ein anderer. Wir trafen uns in der Mitte: In mehreren einzelnen Clips und nach Fragen sortiert stellt Frau Siemering nun sich, ihre Aufgaben, Herausforderungen, Ziele und Wünsche für ihre Arbeit als Gemeindeschwester vor. Abrufbar sind die Clips über folgenden Link auf der Gemeindehomepage: www.evangelisch-in-duelmen.de. Schauen Sie rein und lassen Sie sich davon überzeugen, diese gute Sache mit Ihrem Beitrag zu unterstützen!

Wir freuen uns sehr über jede Spende. Vielen Dank!

AK Fundraising / Anne Scharf

Auch auf die Kasualien hatte die Corona-Pandemie einen großen Einfluss. Es war am Anfang nur schwer vorzustellen: Eine Beerdigung, ohne den Hinterbliebenen die Hand zu geben? Einen Segen bei einer Taufe oder Trauung spenden, ohne dem Gegenüber näher zu kommen. Ein Gottesdienst ohne Gemeindegesang. Doch wir haben das Beste daraus gemacht und sind kreativ geworden.

So ...
... blicken wir andächtig auf die Beerdigungen zurück,
... freuen uns mit den Brautpaaren,
... erfreuen uns an allen Täuflingen, die wir in unserer Gemeinde willkommen heißen konnten und
... sind froh über die vielen jungen Menschen, die im Rahmen ihres Konfirmationsunterrichts und ihrer Konfirmation viel erleben konnten.

Wir sind dankbar für alle Familien und Angehörige, die wir in dieser Zeit begleiten durften und wünschen ihnen Gottes Segen für die Wege, die vor ihnen liegen.

Apropos: Zum Thema Taufe gibt es eine kleine optische Neuerung in unserer Kirche. Der Fotokünstler Rolf Ebert hat unsere Kirche unter dem Motto „Genial Sakral – Kirche bewegt" einmal aus einem anderen Blickwinkel abgelichtet. So hat er auch unseren Taufbaum fotografiert, auf den die Namen aller Getauften des laufenden Jahres geschrieben werden. Dieses und zwei weitere Bilder des Künstlers befinden sich nun in unserer Kirche.

Annika Prüßing

HOFFNUNG PFLANZEN

Wie wollen wir uns an die Jahre 2020 und 2021 und die Zeit der Corona-Pandemie erinnern? Wie können wir ein gemeinsames Zeichen setzen und gleichzeitig hoffnungsvoll an Morgen denken?

Ach wenn ich wüsste,
dass morgen die Welt unterginge
würde ich heute noch
einen Apfelbaum pflanzen.

Dieses Zitat stammt von Martin Luther: Ein (Obst-) Baum steht für das Leben und für die Hoffnung. Auch wir können ein Hoffnungszeichen brauchen.

BAUMPFLANZERINNEN GESUCHT

Wir suchen daher BaumpflanzerInnen aus Firmen, Vereinen, Familien oder Freundeskreisen, die Ihrer Hoffnung Ausdruck geben und gemeinsam mit uns Obst- und klimaresistente Bäume pflanzen wollen.

Die Soziale Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V.

Seit 1987 bieten wir, das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V. Soziale Schuldnerberatung in der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen an.

Als Schuldnerberatung unterstützen wir nicht nur bei der Regulierung bereits vorhandener Schulden. Wir haben festgestellt, dass oft ältere Menschen am Ende ihres Berufslebens oder nach dem Verlust naher Angehöriger, in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Diese Menschen sind dann oft nicht in der Lage, alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Der plötzliche Tod des Partners kann dazu führen, dass die Wohnungskosten für eine Einzelperson viel zu hoch werden. Hier helfen wir gerne. Besonders der Eintritt in die Rente ist oft gut planbar. Wir unterstützen dabei, die Lebenssituation der Betroffenen frühzeitig zu klären und geeignete Maßnahmen zu besprechen.

Wir beraten Menschen, die verschuldet oder von Schulden bedroht sind. Unser Ziel ist es, die finanzielle und persönliche Lebenssituation der Ratsuchenden zu verbessern. Wir analysieren die Schulden- und Haushaltssituation, um einen Plan zur Schuldenregulierung zu erstellen oder ein Insolvenzverfahren zu beantragen. Während der gesamten Zeit stehen wir beratend zur Seite. Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, private Haushalte, Familien und Alleinstehende an der sozialen Entfaltung als auch am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben zu lassen.

Sprechen Sie uns an.

Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V.
Königswall 7
48249 Dülmen
0 25 94 - 91 35 60
montags – donnerstags
09:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 16:00 Uhr
freitags
09:00 -12:00 Uhr

Susanne Falcke zur Superintendentin gewählt

Die Nachricht verbreitete sich am 17. September wie ein Lauffeuer in der Gemeinde:

Unsere Pfarrerin Susanne Falcke ist zur Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken gewählt worden.

Neben den guten Wünschen für Ihre Zukunft in der neuen verantwortungsvollen Position steht die Wehmut über den Verlust für die Dülmener Gemeinde und das Pfarrteam. Zum neuen Jahr 2022 wird sie nicht mehr Pfarrerin in Dülmen sein. Das Presbyterium ist bereits auf seiner Rüstzeit im September in erste Überlegungen für die weitere Zukunft eingetreten. Dazu werden Gespräche mit der kooperierenden Gemeinde in Coesfeld, in der Region, mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche geführt werden. Sicher wird es eine Übergangszeit mit einer unbesetzten Pfarrstelle in Dülmen geben. Und die Nachbesetzung wird zu einer der ersten Aufgaben der neuen Superintendentin gehören.

Gerd Oevermann

Umbaumassnahmen im

„Was lange währt, wird endlich gut“ – unter dieses Motto könnte man die Umbaumaßnahmen im **A**lten**H**ilfe**Z**entrum stellen, die nun Anfang September nach langer, gewissenhafter Planungsphase starten können. Und so wird sich in den nächsten Jahren im Haus so einiges ändern:

Am Außenbereich zum Krankenhaus-Parkplatz hin wird eine neue Feuerleiter angebracht, die einen angenehmen Nebeneffekt für die BewohnerInnen des AHZs hat: Auf den oberen drei Ebenen entstehen Balkone, die es den BewohnerInnen ermöglichen, „mal eben“ an die frische Luft zu kommen, ohne dass sie extra das Erdgeschoss aufsuchen müssen. Da diese Seite des Hauses ganztätig im Schatten liegt, wird es sich hier bestimmt gut aushalten lassen. Und für Sonnenanbeter gibt es natürlich weiterhin die Möglichkeit, die große Terrasse vor dem Haus zu nutzen.

Aber nicht nur außen, sondern auch im Innenbereich sind einige Neuerungen zu erwarten. So werden die bisherigen großen Dienstzimmer zu Bewohner-Wohnzimmern umgebaut. Hier werden verschiedene Sitzgelegenheiten sowie ein Fernseher installiert - somit steht gemütlichen Fernsehabenden, kleinen Gruppenaktivitäten oder einfach mal einem Plausch mit einer Tasse Kaffee nichts im Wege. Das Pflegepersonal zieht in ein anderes Schwesternzimmer, ebenso wird für die Beschäftigten ein neuer Aufenthalts- und Pausenraum hergerichtet.

Auch die Speiseräume erhalten eine Verjüngungskur: Die bisher bestehenden Wände zur nebenliegenden Serviceküche werden entfernt, sodass der Essbereich deutlich vergrößert wird. In den Servicebereich werden neue Küchen mit einer Bedientheke eingebaut, die mit den bereits neu angeschafften Stühlen und Tischen harmonieren.

Außerdem erhalten die Bewohnerzimmer neue Türen, auf den Fluren wird komplett neuer Boden verlegt und zum Schluss gibt es noch einen frischen Wandanstrich. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten, der vorerst für Ende 2024 anvisiert ist, werden auch alle Zimmer neue Möbel erhalten haben, sodass sich das AHZ dann in völlig neuem und modernen Gewand präsentieren wird.

Diese umfangreichen Arbeiten werden wohl nicht ohne Staub und Lärm ausgeführt werden können, sodass sich unsere Bewohner und Mitarbeiter schon auf einige Einschränkungen während der Bauphase einstellen. Für die Bearbeitung der einzelnen Flure müssen die entsprechenden Zimmer im jeweiligen Bauabschnitt für einen mehrwöchigen Zeitraum geräumt werden, hier werden die betreffenden BewohnerInnen aber auf passende Räume im Haus verteilt, bevor sie dann wieder auf ihr frisch renoviertes Zimmer zurückziehen können. Das Verständnis dafür ist aber groß und die Vorfreude auf ein neu gestaltetes Haus mit mehr Platz und Möglichkeiten für die BewohnerInnen überwiegt bei allen Betroffenen, sodass wir hoffen, das Weihnachtsfest 2024 in einem gemütlichen, modernen AHZ feiern zu können.

Anne Wessendorf

Digitalisierung im Altenhilfezentrum

Zu Beginn des Jahres haben wir das, durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW geförderte Projekt „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ in unserem Altenhilfezentrum im Schlosspark zu Dülmen gestartet.

Um auch in Zeiten pandemiebedingter Einschränkungen unseren BewohnerInnen zu ermöglichen, Kontakte zu pflegen, bauen wir in unserem Haus ein ehrenamtliches Unterstützungsnetzwerk auf, dass den Weg in die digitale Welt begleiten soll. Die BewohnerInnen können dadurch mit Betreuung und Unterstützung den Umgang mit internetfähigen Geräten und digitalen Medien erlernen. Hierfür haben wir dank der Förderung 20 Tablets anschaffen und ein flächendeckendes WLAN-Netz im Haus ausbauen können. So wird ein barrierefreier und individueller Zugang zum Internet ermöglicht.

Arne Ingwersen

Liebe Gemeinde,

ich möchte mich an dieser Stelle kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Eileen Schmidt und ich leite seit dem 16.08.2021 den evangelischen Martin Luther Kindergarten.

Ich bin 29 Jahre alt und habe bis zum Sommer 2021 eine zweigruppige Einrichtung im evangelischen Kirchenkreis Recklinghausen geleitet.

Ich bin eine sehr lebensfrohe und engagierte Person, arbeite mit viel Herz und großer Freude in meinem Job und freue mich auf jeden weiteren Tag, den ich mich meiner Arbeit widmen darf.

Mit unserem Leitbild „Kinder sind unser größter Schatz" identifiziere ich mich sehr stark. Denn Kinder sind unsere Zukunft und sollen so akzeptiert und wertgeschätzt werden wie jedes einzelne Kind auf dieser Erde ist. Kinder sind kleine Wunder Gottes und müssen auf ihrem Weg des Wachsens gut begleitet und behütet werden.

Mein Anliegen ist es, dieses im Kindergartenalltag mit einem tollen Team umzusetzen und eine wunderbare Kindergartenzeit für Kinder und deren Eltern zu schaffen.

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung hier im Martin Luther Kindergarten.

Eileen Schmidt

Die Wichtel

Die Wichtel sind die jüngsten Kinder im ev. Martin Luther Kindergarten. Zu unseren vier „großen Wichteln", die schon ein Jahr lang in den Kindergarten kommen, sind seit dem 01. August 2021 fünf neue Wichtel dazugekommen. Bis zum Winter werden es insgesamt 13 kleine und große Wichtel zwischen einem und zweieinhalb Jahren, die jeden Tag im freien Spiel, sowie bei kleinen Angeboten und Ausflügen ihre neue Umgebung erforschen, erste Spielkontakte knüpfen und sich mit großer Freude und Begeisterung an all den neuen Eindrücken erfreuen.

Während der momentanen Eingewöhnungphase spielen die Wichtel viel im eigenen Gruppenraum und lernen nach und nach den ganzen Kindergarten und das Außengelände kennen. So kann jedes Kind nach eigenem Empfinden die neue Umgebung erforschen.

Sobald sich alle Wichtel in den Kindergartenalltag eingefunden haben und die Wichtelgruppe, sowie das Außengelände ausgiebig erkundet haben, freuen wir uns auf das Malen mit bunten Farben, verschiedene Bewegungsangebote und Ausflüge in den nahegelegenen Wald, die dann nicht nur die große Entdeckungsfreude der Kleinsten anregen, sondern auch ganz viel Platz für neue Erfahrungen und Spaß mit den neuen Freundinnen und Freunden bieten.

Die Riesenhöhle

Wir durften zehn neue Kinder und ihre Familien und eine neue Kollegin in unserer Gruppe willkommen heißen. Somit starteten wir im August mit 24 Kindern und vier Mitarbeitern in das Kindergartenjahr 2021/2022.

Gemeinsam haben wir die ersten spannenden und aufregenden Wochen der Ein,- und Umgewöhnung erleben dürfen. Die Kinder haben die Abläufe und Rituale in der Gruppe kennengelernt, erkundeten neugierig den Kindergarten und das Außengelände und es wurden bereits neue Freundschaften geschlossen.

Das erste Projekt in unserer Gruppe stand unter dem Thema:

Elmar, der bunte Elefant.

Die Kinder haben in den Geschichten von Elmar ganz viel über Farben gelernt, sich selber wie Elmar geschminkt, Elmar gezeichnet und ausgemalt und einen Elmarkuchen gebacken.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Erlebnise mit den Kindern und Familien.

Auf den Spuren der Dinos

„Psst, nicht so laut! Da oben habe ich einen „Scharfzahn“ gesehn`!“- sagt J. und zeigt vorsichtig hinauf zur zweiten Ebene in der Gruppe. Für ihn und die anderen 21 Kinder unserer Gruppe heißt es momentan: Vorsichtig und aufmerksam sein, denn – bei uns sind die Dinos los! Große und gefährliche Dinosaurier, wie ein Scharfzahn, aber auch kleine und harmlose Pflanzenfresser sind bei den Kindern vom Riesenwald aktuell das Gesprächsthema.

Aus diesem Grund haben wir aus dem aktuellen Interesse der Kinder, ein für sie spannendes Projektthema entwickelt. Zu Beginn haben wir ein Bilderbuch mit einem

glitzernden Dinoei gelesen. Aus dem Dinoei wurde ein bezaubernd schön glitzernder Dino, welchen die Kinder anschließend selbst basteln konnten. Durch einen selbst gestalteten Dinosaurierdschungel, an unseren Gruppenfenstern, ist man bereits am frühen Morgen im Dino-Dschungelfieber. In unserer täglichen Traumstunde ruhen wir uns derzeit zu einem passenden Hörbuch aus: In einem Land vor unserer Zeit. Die folgenden Wochen werden mit weiteren Bastelaktionen, Bilderbuchbetrachtungen sowie einer spannenden Spurensuche gestaltet. Es bleibt also spannend.

Der Riesenwald

Spannend war es in den ersten Wochen nach den Sommerferien besonders für unsere neuen Kinder in der Gruppe. Denn sieben Kinder aus dem Zwergenland sind zu uns in die Gruppe gewechselt. Außerdem durften wir ein weiteres Kind ganz neu bei uns in der Gruppe und im Kindergarten begrüßen. Alle haben sich gut bei uns eingelebt und sind schon ein fester Bestandteil der Gruppe geworden.

Nicht nur Dinosaurier sind groß, mutig und wild, sondern auch wir Kinder aus dem Riesenwald und genauso soll unser Kindergartenjahr werden.

Die Zwerge

Manche Zwerge werden riesengroß. Von elf unserer „Zwerge“ mussten wir uns bereits vor den Sommerferien verabschieden, da sie „Riesen“ geworden sind.

Gleichzeitig begrüßten wir fünf neue Kinder, die von den Wichteln zu uns Zwergen gewechselt haben. Mit einem Willkommensfest begrüßten wir die neuen Zwerge in unserer Gruppe. Vollständig wurde die Zwergengruppe mit fünf neuen Kindergartenkindern. Sie starteten ihren ersten Kindergartentag bei uns in der Einrichtung. Neugierig und aufgeweckt haben sie die Gruppe bereits erkundet und schon Kontakt zu den anderen Kindern aufgenommen. Insgesamt wird die Zwergengruppe im Kindergartenjahr 2021/22 von 20 Kindern besucht. Wir freuen uns auf ein kunterbuntes und abenteuerreiches Jahr mit den Zwergen.

Des Weiteren starten unsere bewegungsreichen Turntage wieder. Jeden Dienstag- und Freitagmorgen und zusätzlich den Mittwochnachmittag wird bei den Zwergen geklettert, gesprungen, getobt, getanzt und noch vieles mehr. Durch verschiedene Turnangebote und immer wieder neu aufgebaute Bewegungsbaustellen, können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und sich neuen Herausforderungen widmen.

Freudig werden diese erkundet und ausprobiert wie hoch sie beispielsweise schaukeln können.

HOCH HINAUS ...

… ging es in diesem Jahr für die Teilnehmer und Betreuer des Wassersportcamps Brasilien. Neben dem Wassersport wie Windsurfen, Wellenreiten und Stand Up Paddeln stand in diesem Jahr auch ein Ausflug in den Hochseilgarten Eckernförde auf dem Programm. Hier konnten die Teilnehmer Parcours zwischen 7 und 25 Metern Höhe erklettern.

Viel Spaß bereiteten den 29 Jugendlichen auch die zahlreichen anderen Programmpunkte wie Tretbootfahren, eine Strandrallye, eine Radtour oder das von den neun Teamern aufwendig geplante Schützenfest mit „schicken Abend" als Abschluss. Ein absolutes Highlight war für viele aber dann der Besuch des Hansa Parks in Sierksdorf am letzten Tag.

Untergebracht war das Camp wieder im Jugendhof Schönberg, welcher nur drei Gehminuten vom Ostseestrand entfernt liegt. Die Teilnehmer übernachteten hier in kleinen Gruppen in eigenen Bungalows.

Auch im kommenden Jahr findet das Wassersportcamp Brasilien wieder statt. Geplant ist derzeit wieder die 5. und 6. Ferienwoche, jedoch kann sich dies aufgrund einer Überbelegung der Unterkunft noch ändern. Sobald das genaue Datum feststeht wird dies über die eigene Internetseite

www.wassersportcamp-brasilien.de

auf der auch ab Ende November die Anmeldung möglich ist, bekannt gegeben.

Weitere Informationen gibt es ebenfalls auf der Internetseite, oder direkt bei der Freizeitleitung Andi Wedding (0173 6620370 / wedding@wassersportcamp-brasilien.de).

Andi Wedding

Seeste - die 15.

2020 musste die Ferienfreizeit leider abgesagt werden. Die Trauer war groß. Corana machte uns einen Strich durch die geplante Freizeitrechnung.

Am 2. Juli 2021 ging es dann aber endlich wieder los. Zum 15. Mal bereits machten sich 40 Menschen aus vier Generationen auf den Weg nach Seeste. Der jüngste Teilnehmer war 7 und die älteste Teilnehmerin 76 Jahre alt. Wir erlebten und teilten miteinander friedlich und in guter Gemeinschaft 14 unbeschwerte Tage. Ja, ich möchte sogar sagen, dass es für uns eine geschenkte Zeit war.

Nach einigen Tagen mit Testungen begegneten wir uns weitestgehend einmal wieder maskenfrei. Zunächst war das total ungewohnt aber zugleich wunderschön. Es war eine Zeit mit viel Bewegung und Begegnung. Das Freizeitthema

„Gefühle – Geh, fühle!"

trug sicherlich zum guten Gelingen dieses Unternehmens bei. Mit einer großen Portion Sensibilität und einem offenen Blick für einander spielten, lachten und erlebten wir Gemeinschaft. Viele Aktivitäten unternahmen wir gemeinsam. Am letzen Tag der Freizeit, auf den Bus wartend, tanzte die ganze Gruppe ein letztes Mal zum Freizeithit 2021 mit einander. Bei Dr. Albans „Halleluja" ging so richtig die Post ab.

Wie immer verging die Zeit viel zu schnell – das ist die schlechte Nachricht. Aber die gute folgt sogleich. Vom 24. Juni bis zum 08. Juli 2022 geht es zum 16. Mal nach Seeste. Dann schlägts 16!

Im Namen des Freizeitteams wünsche ich allen FreizeitteilnehmerInnen ein gutes Schul- und Arbeitsjahr. Na dann, bis zum 24. Juni 2022.

Peter Zarmann

unsere paul-gerhardt-schule

Viel los in der evangelischen Grundschule?

- Und ob!

Wir haben seit einigen Monaten ein neues Leitungsteam. Nachdem Frau Stork-Schwabe in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, lenken nun Britta Sawicki (Schulleitung) und Christian Pennekamp (Aufgaben der Co-Leitung) unsere Schule.

Dazu kommt, dass die PGS beständig wächst. Im letzten Jahr sind wir mit der Kardinal-von-Galen-Grundschule in Merfeld zu einem Grundschulverbund zusammengewachsen. Somit waren wir plötzlich vierzügig. In diesem Sommer wurden so viele Erstklässler angemeldet, dass ein fünftes erstes Schuljahr entstanden ist. Das bedeutet auch, nachdem einige Kolleginnen in den Ruhestand gegangen sind, frischer Wind durch zahlreiche neue, junge Lehrkräfte. Etwa 460 Kinder besuchen nun unsere Grundschule, davon werden ca. 260 auch nachmittags im Ganztag betreut. Hier vergnügte man sich übrigens in den Sommerferien mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm gegen den Coronablues. Für viel Spaß und Trubel sorgte dabei z.B. das erste Kinderschützenfest an unserer Schule. Mit dem neuen Schuljahr starten wir auch in ein neues Projekt, dass viel Arbeit, aber sicher auch viel Freude und neue Ideen für den Unterricht bringen wird. Als eine von 140 Schulen sind wir angefragt worden für das Projekt „Schule macht stark". Wer Genaueres wissen möchte, der kann gern einmal auf unserer Homepage vorbeischauen: pgs.duelmen.org.

Vielleicht entdecken Sie beim Stöbern dort bekannte Gesichter oder Bilder Ihrer Kinder und Enkel.

Trotz der Auswirkungen der Coronapandemie auf die Schulen versuchen wir nach wie vor nach besten Kräften, unseren Schulalltag lebendig und fröhlich zu gestalten. Viel Bewegung, Musik und spannende Projekte, sowie Ausflüge bereichern unseren Alltag. Dafür sorgen schon viele kleine Leute aus vielen Nationen, die prächtig miteinander auskommen.

Ach ja, und nicht zuletzt gehen die Planungen für ein neues Schulgebäude an den Start. Wir sind schon sehr gespannt!

Sabine Zarmann

wir sagen danke

Karin Fronemann verabschiedet sich aus dem Team der ehrenamtlichen Küster

10 Jahre lang hat sie diesen Kreis organisiert und geleitet – vielen herzlichen Dank!

„Einen schönen guten Morgen!
Heute dürfen Sie sich gerne ein Gesangbuch nehmen,
denn wir singen wieder, wenn auch mit Maske."

„Schön, dass Sie gekommen sind,
bitte tragen sie doch ihre Kontaktdaten auf diesen Zettel ein, damit die Rückverfolgbarkeit für den Infektionsschutz gewährleistet ist."

So, oder so ähnlich, sind wir an den letzten Sonntagen an der Kirchentür durch verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde begrüßt worden. Diesen Küsterdienst übernimmt bei uns ein Team aus ehrenamtlichen Helfern. Sie sorgen abwechselnd dafür, dass sonntagsmorgens die Glocken läuten, die passenden Altartücher den Verlauf des Kirchenjahres anzeigen und die Kerzen brennen. Durch ihren Einsatz kann der Gottesdienst in einer festlichen Atmosphäre beginnen.

Frau Fronemann hat 10 Jahre lang diesen Küsterkreis geleitet. Das ist gerade in der Coronazeit oft eine wirkliche Herausforderung gewesen, denn durch ständig wechselnde Schutzverordnungen war immer viel Spontanität und Flexibilität gefragt.

Neben der Leitung des Teams wurden von ihr auch die in der Woche anfallenden Küsterarbeiten, wie Kerzen bestellen, Altarschmuck besorgen und säubern, erledigt.

Außerdem hat sie einige Jahre lang ehrenamtlich die „Reisen ohne Koffer" organisiert und durchgeführt, bis sich das Interesse daran verlor.

Im Namen der Gemeinde; vielen herzlichen Dank liebe Frau Fronemann für die lange Zeit, in der Sie diese Aufgabe zuverlässig und gewissenhaft erledigt haben!

Friederike Rövekamp

hilfen in der coronazeit

Seit dem Gründungstag, dem 22. März 2020 an dem in Deutschland der 1. Lockdown begann, nahm die ökumenische Corona-Hilfe der Kirchengemeinden in Dülmen Ihre Tätigkeit auf:

Unter der Regie von Diakon Ralf Kernbach wurde, seit Beginn recht unterschiedlich und kreativ, von vielen Ehrenamtlichen getragene Hilfe geleistet.

Einige Aktionen der vergangenen nunmehr 17 Monate sollen hiermit rückblickend benannt werden:

- **Einkaufshilfe** für Senioren
- **Gutscheinaktion** für Bedürftige
- **Masken-Nähaktion** - über 20 überwiegend Frauen nähen Masken, vorrangig für Altenheime und Grundschulen.
- **Zirkusaktion** - der Familienzirkus „Fantastico" fand in Hausdülmen einen festen Lagerplatz.
- **Wünschebaumaktion** im Dezember für bedürftige Kinder
- **Klöntelefon** - Menschen werden zusammengebracht und reden über Gott und die Welt.
- **Impfbegleiter** - über 60 engagierte Menschen fahren DülmenerInnen die über 80 Jahre alt sind, zum Impfzentrum.
- **Rikscha-Fahrer** - sie werden ausgebildet und verteilen sich auf Altenheime und dem Hospitz-Haus in Dülmen, um Menschen durch keine Ausflüge eine große Freude zu bereiten.

Bei allen Bemühungen, Hilfsmaßnahmen zu entwickeln und Hilfeangebote zu organisieren, darf niemals vergessen werden, dass ohne dieses großartige ehrenamtliche Engagement von über 150 Frauen und Männern im Alter von 14-über 70 Jahren, unsere Arbeit gar nicht möglich gewesen wäre. Darüber hinaus haben wir so unzählige lobende und auch sehr persönliche Dankesworte erhalten.

Aber auch die Ehrenamtlichen untereinander haben viele Kontakte geknüpft und Freundschaften sind entstanden.

Das macht Mut, weiter zu machen und sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen. „Corona" ist leider immer noch nicht vorbei!

Nach wie vor freuen wir uns auch weiterhin über Spenden für unsere Coronahilfe - wir haben schon im verganenen Jahr viel Unterstützung erhalten und freuen uns, wenn auch Sie in diesem Jahr Menschen mit einer Spende unter die Arme greifen könnten.

Hier die ensprechenden Kontodaten:

Zentralrendantur Dülmen

Darlehenskasse Münster e. G

IBAN: DE84 4006 0265 0003 8877 00

BIC: GENODEM1DKM

Stichwort: Coronahilfe Dülmen

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, damit wir weiter helfen können!

Ralf Kernbach

Adventssammlung der Caritas & Diakonie

Geldsammeln bei uns zu Hause, warum? Wir zahlen Steuern, leben in einem Sozialstaat. Doch die "öffentliche Hand" muss heute mehr denn je sparen. Und es gibt Menschen, die durch das soziale Netz fallen, die keine oder nicht ausreichende finanzielle Hilfe oder menschliche Zuwendung erfahren.

Sie verleihen Armut und Not ein Gesicht. Nicht den grossen Katastrophen in der Welt, sondern den kleinen in unserer Nachbarschaft. Die treffen das persönliche Leben nicht minder schlimm.

Es geht um mehr als Geld

Caritas und Diakonie stehen für Überzeugungen und Werte. Zum Beispiel, dass gelebte Solidarität mit anderen Menschen wichtig ist. Dass das Recht des Stärkeren nicht das letzte Wort haben darf.

wir sammeln. caritas diakonie in nrw. www.wirsammeln.de

Sie möchten den notleidenden Menschen helfen und die Sammlung unterstützen, indem Sie Geld sammeln oder spenden, dann finden Sie weitere Informationen dazu unter www.wirsammeln.de.

Spenden im Gemeindebüro werden an die Aktion weitergeleitet.

Ev. Kirchengemeinde Dülmen

Christus-Kirche & Gemeindebüro

Königswall 9 · 48249 Dülmen · www.evangelisch-in-duelmen.de · @evangelischduelmen

Gemeindesekretärin: Andrea Hirsekorn · Tel.: 91350 · Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr | Di 15.00 - 18.00 Uhr · gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de

Friedhofsverwaltung: Sari Bülter Tel.: 913511 Di & Fr 9.00 - 12.00 Uhr friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de

Bankverbindung: IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46 · BIC: WELADE3WXXX

Unsere Pfarrer

Pfarrer
Peter Zarmann

Tel.: 913520
p.zarmann@gmx.de

Pfarrer
Gerd Oevermann

Tel.: 85151
pfr.oevermann@evangelisch-in-duelmen.de

Pfarrerin
Susanne Falcke

Tel.: 913544
susannefalcke@web.de

Vikarin
Annika Prüßing

Tel.: 0176/56708761
anika.pruessing@posteo.de

Pfarrer z.A.
Sebastian Renkhoff

Tel.: 913513
sebastian.renkhoff@kk-ekvw.de

Weitere Ansprechpartner

Jugend: Diakon Ralf Kernbach · Tel.: 913515 · ev.jugend@evangelisch-in-duelmen.de · Mo - Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Kantorei: Kantor Lothar Solle · Tel: 0176/20583101 · lotharsolle@web.de

Gemeindeschwester: Sabine Siemering· Tel: 0151/17606287 · ssiemering@web.de

Hausmeister: Berthold Wessels · Tel.: 0160/99646512 Küsterdienst: N.N.

Diakonisches Werk des ev. Kirchenkreises e.V.

Königswall 7 · 48249 Dülmen
Tel.: 913560 · 2.Mi 9.00 - 12.00 Uhr | 14.00 - 16.00 Uhr
schuldnerberatung@duelmen.de
Regionalleitung:
N.N. · Tel.: 913512

Ev. Martin-Luther-Kindergarten

An de Kohdränk 11
48249 Dülmen
Tel.: 8931828
mlk-duelmen@tv-kita.de
www.martin-luther-kindergarten-duelmen.de
Einrichtungsleitung:
Eileen Schmidt

Ev. Altenhilfezentrum

Vollenstr. 12 · 48249 Dülmen
Tel.: 788-0
info@altenhilfezentrum-duelmen.de
www.altenhilfezentrum-duelmen.de
Einrichtungsleitung:
Andrea Eveld

termine

Unsere Gottesdienste

Christus-Kirche

Gottesdienst - Sonntag 10.30 Uhr
anschl. Kirchcafe im Gemeindehaus
Taufgottesdienst -
i.d.R. 3. Sonntag 11.45 Uhr
Auszeitgottesdienst -
i.d.R. 2. Sonntag 18.00 Uhr
Jugendgottesdienst -
2. & letzten Mittwoch 18.00 Uhr

Kath. Pfarrheim am Pastoratsweg in Buldern

Gottesdienst - 1. & 3. Sonntag 9.00 Uhr

Ev. Altenhilfezentrum (AHZ)

Gottesdienst - Freitag 16.00 Uhr

Für Musikbegeisterte

Kantorei - Mi 19.30 Uhr - @Lothar Solle

Posaunenchor - Fr 19.30 Uhr - @Frank Geburek

Für Jung und Alt

Bibelkreis - 18.10. | 08.11. | 13.12. - 20.00 Uhr - @Pfr. Gerd Oevermann

Kleiderstube - nur Annahme Di & 1. Do 16.00 - 18.00 Uhr - @Ralf Kernbach

Anonyme Alkoholiker - Di 19.30 Uhr

Väterkreis - 1. Di 20.00 Uhr - @Hans-Carsten Dierks

Treffpunkt Gemeindezentrum - letzter Di 20.00 Uhr - @Peter Zarmann

Klön-Cafe - Mi 10.00 Uhr - @Eva Nierhoff

Treffpunkt Deutsche aus Russland - 02.11. | 07.12. - 17.00 Uhr - @Irina Rein

Frauenhilfe - 07.10. - *Der Mensch ist, was er isst*
11.11. - *Der Apostel Paulus*
09.12. - *Adventsfeier*
jeweils 15.00 Uhr - @U.Weller-Otto

Cafe International - nur für Beratung Fr 15.00 Uhr

Frauenabend - i.d.R. 2. Di 19.30 Uhr - @Steffi Ring

Für Senioren

Fit im Alter - Do 9.30 Uhr - @Bärbel Rubbenstroth

„Papier-Klänge“ Konzert, Ina Grajetzki, Violine & Harald Schäfer, Cembalo - 24. Oktober 2021 | 17.00 Uhr

Gesprächsabend „Wunden dieser Zeit“ - 27. Oktober 2021 | 19.00 Uhr

Gospelprojekt - 29.10. | 05.11. | 12.11. - jeweils 19.00 Uhr | 06.11. 14.00 - 18.30 Uhr | 14.11. ab 15.30 Uhr - (Anmeldung s. Seite 6.)

Kommunkiationswissenschaftlerin Doris Ulmke - 17. November 2021 | 19.00 Uhr
weitere Infos & Anmeldung bis 15.11. bei Sarah Raffler st-bildung@ekvw.de

Weitere Informationen zu Terminen und Gemeindeleben finden sie unter www.evangelisch-in-duelmen.de und auf facebook & instagram